

Bern, 30. Januar 2019

Schweizer Medien
Redaktionen Inland / Ausland

MEDIENMITTEILUNG

Petition

"ZUR VERLEGUNG DER SCHWEIZER BOTSCHAFT VON TEL AVIV NACH JERUSALEM":
klare Erwartungen an die Aussenpolitische Kommission des Ständerats

Historische Fakten anerkennen: Schweizer Botschaft verlegen!

(Thun, 30.1.2019) **Die Aussenpolitische Kommission des Ständerats berät am Donnerstag über die Petition für die Verlegung der Schweizer Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem. Damit ergibt sich für die Schweiz die Möglichkeit, historische Fakten anzuerkennen und – im Zeichen des zunehmenden Antisemitismus in Europa und Nahost – ein Zeichen zu setzen.**

Seit der Staatsgründung 1948 ist Jerusalem die Hauptstadt Israels. Die Stadt war bereits vor mehr als 3000 Jahren von Juden bewohnt und gehört historisch dem jüdischen Volk. Weltweit gilt es als selbstverständlich, dass ausländische Botschaften in der jeweiligen Hauptstadt domiziliert sind.

Verschiedene Staaten nahmen den Impuls bereits auf

Deshalb lancierte die EDU Anfang 2018 eine Petition zur Verlegung der Schweizer Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem. Der Impuls wurde von einigen Staaten aufgenommen; die USA setzten mit der Verlegung ihrer Botschaft im Mai 2018 den "Jerusalem Embassy Act" von 1995 um.

Die EDU setzt grosse Hoffnung in die Aussenpolitische Kommission des Ständerats. Sie erinnert an die vielfältigen Beziehungen zu Israel als einziger Demokratie im Nahen Osten **und erwartet ein klares Signal zur Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen** zwischen den beiden Ländern.

Die von fast 20 000 (19 776) Personen unterzeichnete Petition wurde am 14. Mai 2018 zuhänden von Bundesrat und Parlament in Bern eingereicht.

((1600 Zeichen))

Informationen/Kontakt

Hans Moser, Präsident EDU Schweiz 079 610 42 37
Roland Haldimann, Vizepräsident 079 435 36 40

EDU Schweiz

Zentralsekretariat / Secrétariat central, Postfach 43, 3602 Thun, Tel. 033 222 36 37
PC 30-23430-4, www.edu-schweiz.ch, info@edu-schweiz.ch